



Förderphase 2017-2019 Eine Bilanz

Ein Programm im Rahmen der
„Kreativpotentiale“ der Stiftung
Mercator



findet im Rahmenprogramm „Kreativpotentiale“ der Stiftung Mercator statt. Anfang 2017 unterzeichneten das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz die Fördervereinbarung mit der Stiftung. Die Projektleitung ist im Kulturbüro Rheinland-Pfalz angesiedelt, die Servicestelle Kulturelle Bildung hat ihren Sitz in Trier.

Ziel des vorerst auf drei Jahre angelegten Projektes war, die Kulturelle Bildung in Rheinland-Pfalz zu stärken, in dem die kulturelle Schulentwicklung unterstützt und die Zusammenarbeit von Bildungs- und Kulturszene für eine nachhaltige und qualitativ hochwertige kulturelle Bildungsarbeit in Rheinland-Pfalz gefördert wird. Gerade Kinder und Jugendliche, die wenig Zugang zu Kunst und Kultur haben, sollen mithilfe von „Generation K“ erreicht werden.

Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten drei Jahre wird derzeit das Konzept für die zweite Förderphase 2020-2022 erstellt; Leitziele hierfür sind die Verstärkung des bisher Geleisteten und der Transfer der Erfahrungen in die Breite.

Kulturbüro Rheinland-Pfalz

Stephan Bock
C. S. Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 0 26 21 – 623 15-28
bock@kulturbuero-rlp.de
www.GenerationK.de

Servicestelle Kulturelle Bildung RLP

Christina Biundo
Wechselstr. 4-6
54290 Trier
Tel. 0651 – 718 24-14
service@skubi.com
www.skubi.com



Servicestelle kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz

Die Servicestelle Kulturelle Bildung ist die Anlaufstelle für Künstler*innen und Akteure der Kulturellen Bildung in Rheinland-Pfalz und interessierte Bildungseinrichtungen. Sie initiiert kulturelle Bildungsprojekte, mobilisiert mögliche Kapazitäten, vernetzt und begleitet potentielle Partner*innen, berät in Bezug auf Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten und informiert generell über aktuelle Entwicklungen oder Veranstaltungen der Kulturellen Bildung. Im Rahmen von „skubi-mobil“ ist sie in Rheinland-Pfalz unterwegs und berät vor Ort.

- ca. 1200 **Beratungstermine per Telefon**
- 53 **Atelier- / Künstler*innenbesuche** im Gebiet von Rheinland-Pfalz mit individuellen Beratungsgesprächen zu unterschiedlichen Themen.
- 25 **skubi.mobil Veranstaltungen** in Jugendkunstschulen, Kulturinstitutionen oder anderen öffentlichen Räumen mit über 450 Teilnehmer*innen und über 250 individuellen Beratungsgesprächen vor Ort.
- 17 erfolgreiche **Anträge** bei überregionalen Stiftungen und Programmen (Fonds Soziokultur, Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Tor 4 BASF Ludwigs-hafen, Demokratie leben!, Herzenssache, Aktion Mensch).
- 2 Fortbildungen zum „**Kompetenznachweis Kultur**“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ).

Schwerpunkte der Beratungstätigkeit:

- Informationen zu Landes- und Bundesprogrammen der Kulturellen Bildung,
- Akquise finanzieller Mittel,
- Vernetzung zwischen Künstler*innen und Bildungsinstitutionen,
- Vernetzung zwischen Künstler*innen untereinander
- Konzeption von Projekten der Kulturellen Bildung im ländlichen Raum,
- Qualifizierungsmöglichkeiten für Künstler*innen im Bildungsbereich.

Bewerbungs- und Auswahlphase

Auftaktveranstaltung am 29.03.2017 mit über 150 Teilnehmer*innen

Auswahl von **sechs Referenzschulen:**

- Kanonikus Kir Realschule plus Mainz
- Kurfürst Balduin Realschule plus Trier
- Goethe Realschule plus Koblenz
- IGS Pellenz Plaidt
- Gutenberg Gymnasium Mainz
- Gymnasium Nieder-Olm

sowie sieben **Kooperationsschulen**

Auswahl von **18 Referenzkünstler*innen** sowie **26 Kooperationskünstler*innen**.

Schwerpunkt „Kreative Unterrichtspraxis“

mittels LTTA (Learning through the arts):

21 LTTA-Fortbildungstage für die Referenzkünstler*innen, davon 10 zusammen mit den Fachlehrer*innen; Zertifizierung als LTTA-Artist.

95 LTTA-Unterrichtseinheiten in den Jahrgängen 5 bis 12, in DAZ-Klassen und in allen Fächern.

8 schulinterne LTTA-Fortbildungen für das Kollegium im Rahmen von SchilF, Studientagen, Workshops.

9 Veranstaltungen außerhalb Rheinland-Pfalz zur Präsentation der Kreativen Unterrichtspraxis/LTTA (Tagungen, Kongresse, Fachveranstaltungen).

Veröffentlichungen:

www.lehrer-online.de: Unterrichtsbeispiele zur Kreativen Unterrichtspraxis und einführender Text;

www.kubi-online.de: ausführlicher Beitrag zu den pädagogischen, wissenschaftlichen und historischen Hintergründen der Kreativen Unterrichtspraxis.

Weitere Projekte und Maßnahmen

Workshops, AGs, Projekttag/-wochen; neben Generation K-Mitteln finanziert u.a. über „Jedem Kind seine Kunst“ und „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“.

Neu entwickelte Formate an den Schulen

Regelmäßige **Künstlersprechstunden** „Artist Talk, „The doctor is in“, „Präsenzzeiten“.

Neue **Präsentationsformate**, z.B. KIP „Kultur in der Pause“, „Galaabend“, „Kulturelle Pause“, „Kunst im Treppenhaus“.

Beispiele besonderer Schulprofile:

Schülerfirma IKU als Prozessbegleiter der kulturellen Schulentwicklung (Kanonikus Kir Realschule plus Mainz).

Schule als Soziokulturelles Zentrum (Kurfürst Balduin Realschule plus Trier).

Offenes Atelier bei dem die Künstlerin einmal die Woche ihren Arbeitsplatz in die Schule verlegt (IGS Pellenz Plaidt).

Stadtteilarbeit in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement (Goethe Realschule plus Koblenz).

Schule als Kulturinstitution im Stadtteil (Gutenberg Gymnasium Mainz).

Qualifizierungen

Offene Fortbildungsveranstaltungen für interessierte Schulen und Künstler*innen:

- „Fundraising für kulturelle Bildungsarbeit an Schulen“
- „Öffentlichkeitsarbeit an Schulen“
- „Die neue EU-DSGVO in der kulturellen Bildungsarbeit an Schulen“

Offene Fachtage mit Praxisworkshops:

- Fachtag „Kreative Unterrichtspraxis“, TUFA Trier
- Fachtag „Kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter“, Kunsthochschule Mainz
- Fachtag „Der Raum als 3. Pädagoge“, Europäische Kunstakademie Trier

3 Schulleitungsfortbildungen im PL Bad Kreuznach, u.a. mit Prof. Dr. Max Fuchs, Marcus Kauer und Michael Retzar

4 Netzwerktreffen aller beteiligten Referenzschulen und Referenzkünstler*innen; **3 Künstlertreffen**

Lehrerbildung

Kooperation zwischen der Kunsthochschule Mainz / Fachbereich Kunstdidaktik und der Kanonikus Kir Realschule plus Mainz.

Unter dem Titel „KüHn – Künstlerisches Handeln im Unterricht“ gestalten Referenzkünstler*innen die Seminare, stellen ihre kreative Unterrichtspraxis mittels LTTA vor und erarbeiten mit den Student*innen Unterrichtseinheiten. Student*innen wiederum gehen mit den Referenzkünstler*innen im Rahmen eines Mentorenprogramms an die Schule und gestalten zusammen mit Fachlehrer*in und Referenzkünstler*in zu Dritt den Unterricht. Anschließend werden die Unterrichtseinheiten mit der Professorin für Kunstdidaktik im Gespräch reflektiert.

Handreichungen

Umfangreiche Sammlung des Pädagogischen Landesinstituts (PL) mit Praxisleitfaden zur Kulturschulentwicklung: Grundlagen kulturelle Bildung, Infos zur kulturellen Schul-, Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung, zahlreiche Praxisbeispiele, Tipps und Unterstützungsangebote, Good-practice-Beispiele aus den Schulen; digital und analog. Dient auch zur Ergänzung des Orientierungsrahmens Schulqualität Rheinland-Pfalz.

Wissenschaftliche Begleitung

durch die **Universität Koblenz-Landau**; erster Zwischenbericht Ende 2019.

Koop.K

Künstler*innen-Netzwerk der Referenzkünstler*innen, das in den drei Jahren gewachsen ist und über das Programm Generation K hinaus tätig wird. Sie tauschen sich aus, unterstützen sich gegenseitig und organisieren informelle Künstlertreffs. Sie laden sich gegenseitig zu Veranstaltungen – Aufführungen, Ausstellungen etc. – ein, beraten sich untereinander und initiieren eigene Projekte.